



„Sitzprobe“ im grünen Klassenzimmer in Neuhaus: Trotz der kühlen Temperaturen haben die Schüler ihren Spaß.

Foto: kre

Lernen im grünen Klassenzimmer

VON KLAUS RESCHKE

In der Gemeinde Amt Neuhaus ist in den vergangenen Wochen ein Schulprojekt im Freien für 80.000 Euro entstanden

Neuhaus/Tripkau. Schulleiterin Bärbel Scheday und ihre Stellvertreterin Diana Ullrich sind stolz auf das, was an der Grund- und Oberschule in Neuhaus sowie an der Außenstelle in Tripkau in den vergangenen Wochen und Monaten geschaffen wurde – nämlich die beiden schönsten Freiluft-Klassenzimmer im Landkreis Lüneburg. Davon sind die beiden Pädagoginnen überzeugt. Gestern wurden die außergewöhnlichen Lernorte offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Mit vor Ort ist auch der Neuhäuser Bürgermeister Andreas Gehrke. Auch er zeigt sich begeistert von dem, was er zu sehen bekommt: Zwei grüne Klassenzimmer im Freien, die im wahrsten Sinne des Wortes alle Sinne ansprechen – unter anderem mit Lehrerpodest, Sitzbänken und Kletterbalken – alles gefertigt aus Holz. „Damit hat unsere Schule ein wunderbares Alleinstellungsmerkmal“, freut sich Konrektorin Diana Ullrich. Das grüne Klassenzimmer in Tripkau – direkt neben der

Schule unter einem alten Kiefernbestand gelegen – erinnert an Hagrids Hütte aus dem Harry-Potter-Roman. Da fiel die Wahl des Namens für diesen phantastischen Lernort auch nicht schwer: „Der verbotene Wald“.

Geplant wurden beide Räume von Agraringenieurin Andrea Spaethe, baulich umgesetzt wurde es dann von dem Neuhäuser Garten- und Landschaftsbauer Torsten Kallweit und seinem Team. „Die Arbeit hat wirklich Spaß gemacht“, bestätigte Kallweit bei der offiziellen Übergabe der beiden Plätze.

Schüler und Lehrer in das Projekt mit eingebunden

„Die Idee für die beiden grünen Klassenzimmer war 2018 entstanden“, berichtet Thomas Hamann, Vorsitzender des Schulfördervereins und ergänzt: „Wichtig war uns dabei immer,

dass die künftigen Nutzer der beiden Anlagen, die Schüler und Lehrer, von Anfang an in das Projekt mit eingebunden wurden.“

So fanden beispielsweise diverse Workshops statt, bei denen die Schüler ihren Ideen freien Lauf lassen konnten. Moderiert worden waren diese Treffen von dem Diplom-Sozialpädagogen Maik Peyko und seinem Team: Peyko hatte bereits von 2014 bis 2016 die Neugestaltung des Pausenhofes am Schulzentrum Bleckede umgesetzt und weiß, wie mühsam es sein kann, solche Projekte zu realisieren. Ein dickes Lob zollt er daher den Neuhäusern: „Im Februar 2020 haben wir mit den ‚Zukunftswerkstätten‘ begonnen – und jetzt sind die Anlagen bereits fertig. Super, wie schnell und reibungslos das geklappt hat“, freut sich der Diplom-Sozialpädagoge.

80.000 Euro hat die Realisierung der beiden grünen Klassenzimmer gekostet. Davon hat der Landkreis Lüneburg 40.000 Euro aus dem Strukturentwicklungsfonds beigesteuert. Den Rest tragen die Gemeinde Amt Neuhaus, die Schule und „die vielen Spender, die uns unterstützen“, freut sich Hamann.

Ideen, wie die grünen Klassenzimmer künftig in den Schulalltag integriert werden können, gibt es bereits: So kann beispielsweise der Biologieunterricht prima im Freien stattfinden, genauso wie Theater- oder Filmvorführungen. Denn auch an die Verlegung der dafür notwendigen Stromkabel wurde gedacht.

In Neuhaus bietet die Tribüne Platz für 90 Kinder und Jugendliche: Einschulungen können hier genauso stattfinden, wie Zeugnisausgaben – große Sonnensegel sorgen bei Bedarf für Schutz. Und auf noch ein Detail wurde bei beiden Klassenzimmern besonderer Wert gelegt: Verschiedene Sitzmöglichkeiten sollen während der Pausen und in den Freistunden zur Kommunikation einladen.